Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 7=27 (1861)

Heft: 50

Artikel: Schweizerische Militärgesellschaft : Protokoll der Sitzungen am 7. und 9. September 1861 in Lugano

Autor: Fogliardi / Rusca, L. / Beroldingen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93190

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXVII. Jahrgang.

Basel, 18. Dezember. VII. Jahrgang. 1861. **Nr. 50.**

Die schweizerische Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Preis bis Ende 1861 ist franco durch die ganze Schweiz Fr. 7.—. Die Bestellungen werden direct an die Verlagshandlung „die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben.

Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland.

Einladung zum Abonnement.

Die Schweizerische Militärzeitung erscheint im Jahr 1862 in wöchentlichen Doppelnummern und kostet per Semester franko durch die ganze Schweiz, Bestellgebühr inbegriffen

Fr. 3. 50.

Die Redaktion bleibt die gleiche und wird in gleicher Weise unermüdlich fortarbeiten, um dieses Blatt, das einzige Organ, das ausschließlich die Interessen des schweizerischen Wehrwesens vertritt, zu heben und ihm den gebührenden Einfluß zu sichern; Beiträge werden stets willkommen sein.

Den bisherigen Abonnenten senden wir das Blatt unverändert zu und werden mit Beginn des neuen Jahres den Betrag nachnehmen. Wer die Fortsetzung nicht zu erhalten wünscht, beliebe die erste Nummer des neuen Abonnements zu refüsiren.

Neu eintretende Abonnenten wollen sich bei den ersten Postämtern abonniren oder, wenn sie es vorziehen, sich direkt in frankirten Briefen an uns wenden.

Zum voraus danken wir allen Offizieren, die des Zweckes wegen, für die Verbreitung der Militärzeitung arbeiten.

Reklamationen beliebe man uns frankirt zuzusenden, da die Schuld nicht an uns liegt; jede Expedition wird genau kontrollirt, ehe sie auf die Post geht. Veränderungen im Grade bitten wir uns rechtzeitig anzuzeigen, damit wir die betreffende Adresse ändern können.

Wir empfehlen die Militärzeitung dem Wohlwollen der HH. Offiziere.

Basel, 23. Dez. 1861.

Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung.

Schweizerische Militärgesellschaft.

Protokoll

der Sitzungen am 7. und 9. September 1861 in Lugano.

Empfangen von einer Abordnung des Central- und Organisationskomites am 6. auf dem Gipfel des St. Gotthard, langte das Gefolge der eidg. Fahne, an der Spitze den verehrten General Dufour, am 7. um 3 Uhr des Morgens, unter dem Zuruf der ganzen Einwohnerschaft, welche sich in den Straßen der Stadt versammelt hatte, in Bellinzona ein.

Am gleichen Tage, um 9 Uhr des Morgens, schlug es den Weg gegen Lugano ein; vor Massagno angekommen, wurde es von den Offizieren des Central- und Organisationskomites, sowie von Abgeordneten der Gemeindebehörden von Lugano empfangen, welche zu seiner Begrüßung mit Gala-Kutschen, in welchen das Gefolge die Ehrenplätze eingenommen hatte, entgegengefahren und so hielt es seinen feierlichen Einzug in Lugano um 3 Uhr Nachmittags, unter dem Zurufen einer zahllosen Einwohnerschaft und Begrüßung von 22 Kanonenschüssen und dem Geläute aller Glocken der Stadt. Alle Häuser waren mit eidgen. und kantonalen Farben geziert und ein Blumenregen fiel von den Fenstern in die Kutschen. Nachdem das Gefolge im Rathhaus abgestiegen war, wurde es in dem Saale des Großen Raths von dem Präsidenten des Staatsraths, Herrn Dr. Lavizarri, empfangen, welcher die eidgenössischen Offiziere im Namen des ganzen Kantons willkommen hieß. Nach einer warmen Erwiederung des Generals Dufour wurde der Ehrenwein ausgetheilt und die Offiziere aller Kantone verlebten einige Stunden brüderlich innmitten einer lebhaften und herzlichen Freude.

General-Comite vom 7. Sept.

Die Abordnungen der Kantonalsektionen versammelten sich um 6 Uhr Abends im Lyceum, im Bibliotheksaale, unter dem Vorsitz des Herrn eidg. Oberst L. Rusca, Vizepräsident des Centralkomites.

Die verschiedenen Sektionen waren wie folgt vertreten:

Zürich: durch
Herrn eidg. Oberst Hans Ott.

Bern:
Herrn eidg. Oberstlieut. J. Meyer.
= Major Schrämli.

Luzern:
Herrn Kantons-Oberst Villiger.
= Major Stocker.

Solothurn:
Herrn Oberstlieut. Bernh. Hammer.

Basel-Stadt:
Herrn eidg. Oberst R. Paravicini.
= Kommandant Lotz.

Schaffhausen:
Herrn Major Stierlin.
= Lieutenant Laffon.

Appenzell A. Rh.:
Herrn Hauptmann Heinrich Meyer.
= Lieutenant Tanner.

St. Gallen:
Herrn Major Herrm. Meyer.
= Hauptmann Dürler.
= Unterlieut. Stadler.

Graubündten:
Herrn eidg. Oberst Jakob von Salis.

Aargau:
Herrn eidg. Oberst Schwarz.
= Kommandant Zehnder.
= Major Hussy.
= Hauptmann Münch.
= Lieutenant Albrecht.
= Lieutenant Dambach.

Thurgau:
Herrn Kommandant J. Rudin.

Tessin:
Herrn Hauptmann De-Abbondio.

Waadt:
Herrn Oberstlieut. Fonjallaz.
= Oberstlieut. Bertsch.

Wallis:
Herrn Kommandant Closuit.

Neuenburg:
Herrn Hauptmann Ph. Janoz.
= Lieutenant G. L. Quinche.

Genf:
Herrn eidg. Oberstlieut. E. Gautier.
= eidg. Oberstlieut. A. Linck.

Der Vorsitz verfügt die Vorlesung und die Austheilung der authographirten Liste der Traktanden, durch das Centralkomite für die allgemeine Versammlung am Montag entworfen, wie folgt:

Tagesordnung:

1) Die Ernennung von zwei Stimmenzählern und zwei Uebersetzern.
2) Vorlesung des Protokolls von 1860, für den Fall, daß nichts anders beschlossen würde.
3) Aufnahme neuer Mitglieder.
4) Rechnungsbericht des Centralkomites und die hierauf bezüglichen Mittheilungen.
5) Ueberreichung der Rechnungen von 1860. Vorschläge des Komites wegen dem Gesellschaftsfond und Ernennung von drei Revisoren.
6) Vorlesung verschiedener militärischer Arbeiten, welche eingereicht worden:
a. Major Johannot über die Pferdezucht in der Schweiz.
b. Kommandant Vicari über die Verbesserungen, welche im militärischen Unterrichte einzuführen sind.
c. Oberstlieut. von Erlach über schweizerische Feldherrenkunst.
d. Lieutenant Rusca über die Organisation der Armee.
7) Mittheilungen der Beschlüsse der Jury bei den Preisfragen von 1860 und 1861.
8) Auswahl von Preisfragen für 1862.
9) Ernennung der verschiedenen Preisgerichte.
10) Festsetzung der freiwilligen Beiträge der Gesellschaftsmitglieder für das Jahr 1862.
11) Unterstützung an die zwei militärischen Journale.
12) Behandlung allfälliger Vorschläge und Interpellationen.
13) Bericht der Rechnungsrevisoren und die hierauf bezüglichen Bestimmungen.
14) Wahl des Orts der Wiedervereinigung für 1862 und Ernennung des Centralkomites.

Lugano, den 7. Sept. 1861.

Nach einer allgemeinen Erörterung entscheidet die Versammlung:

I.

Die Ziffern 1 bis 4 der Traktanda werden gebilligt.

II.

Bei Ziffer 5, nach den Erklärungen, welche eidg. Oberstlieut. Gautier verlangt hatte, und welche vom Kommandanten Beroldingen gegeben wurden, wird der Vorschlag des Centralkomites, sich am Anleihen von Glarus mit Fr. 5000 zu betheiligen, gutgeheißen.

III.

Die drei Rechnungsrevisoren werden durch das Centralkomite in der Sitzung ernannt, um ihnen Zeit zum Examiniren der erstatteten Rechnung von 1860 zu geben.

Das Komite bezeichnet hiezu die Herren
Oberstlieut. Hammer,
Oberstlieut. Bertsch,
Major Dotta.

IV.

Der Rest der Traktanden wird gebilligt.

V.

Auf den Vorschlag des Herrn Oberstlieut. Gautier ist das Centralkomite beauftragt, die Präsidenten der verschiedenen Sitzungen der getrennten Waffen selbst zu bezeichnen, welche sich Morgens zwischen 8 und 9 Uhr versammeln sollen.

Das Centralkomite vertheilte die Vorsitze wie folgt:

Für das Genie und die Artillerie:
Hammer, Oberstlieut. der Artillerie.

Für die Kavallerie:
Eidgen. Oberst Ott, Inspektor der Kavallerie.

Für die Infanterie und die Scharfschützen:
Eidgen. Oberst Fogliardi.

Für das Gesundheitspersonal:
Dr. Ch. Lurati.

VI.

Die Preisfragen für 1862 werden authographirt ausgetheilt und deren Berathung den einzelnen Sektionen in ihrer morgigen Sitzung empfohlen. Hierauf Schluß der Sitzung.

Folgt der Text der Fragen:

1. Wie und in welchen Richtungen kann die militärische Instruktion der Volkserziehung angepaßt werden?

2. Welches sind die Mittel den Schießvereinen und freiwilligen Schießübungen eine möglichst große Ausdehnung zu verschaffen?

3. Welches soll die Aufgabe des Militärturnens sein und wie kann das gewöhnliche Turnen mit dem erstern in Uebereinstimmung gebracht werden.

4. Die Nothwendigkeit für die Schweiz ein Central-Reduit der Vertheidigung zu schaffen, welches die Depots der Armee enthält und dieser im Fall eines feindlichen Angriffes einen Rückzug oder Stützpunkt sichert. Kann sich dieser Zufluchtsort in irgend einem Hochthale des Landes vorfinden, oder soll man, um einen solchen zu erhalten, zu dem Hülfsmittel der Befestigung greifen?

Und in beiden Fällen, welches wäre die günstigste Lage eines solchen Reduits?

NB. Die drei ersten Fragen sind von dem eidgen. Militärdepartement vorgeschlagen, die vierte vom Centralkomite.

Lugano, 7. Sept. 1861.

Allgemeine Versammlung, Montag den 9. September.

Alle Mitglieder der eidgen. Militärgesellschaft versammelten sich um 9 Uhr des Morgens auf dem Castello-Platz, ungefähr 500 an der Zahl, welche allen Kantonen der Schweiz, mit Ausnahme von zwei, angehörten.

Des abtretende Centralkomite ward, mit der Gesellschaftsfahne und der Musik voran, von dem neuen Komite auf den Vereinigungsplatz geführt. Die Fahnenabgabe fand durch General Dufour an Oberst Fogliardi statt.

Ihre gegenseitigen Begrüßungsworte wurden von den Offizieren und der zahlreich beiwohnenden Bevölkerung mit Jubel und lautem Beifall erwiedert. Hierauf formirte sich der Festzug in der vom Programm bezeichneten Ordnung und begab sich durch die Straßen der Stadt nach der Engelskirche, wo die Sitzung um 10 Uhr von Herrn Oberst Fogliardi eröffnet ward.

An die Ehrenplätze, welche von den beiden eidg. Obersten, welche Mitglieder des Komites besetzt waren, reihten sich:

General Dufour.
Eidgen. Oberst Bourgeois-Doxat von Waadt.
= = Ott von Zürich.
= = Kloß von Baselland.
= = Schwarz von Aargau.
= = von Salis, Jakob, von Graubünden.
= = Kern von Basel.
= = Paravicini von Basel.
= = Philippin von Neuenburg.

Eine große Anzahl eidg. und kantonaler Stabsoffiziere nahmen in dem großen Schiffe der Kirche vis-à-vis der berühmten und großartigen Fresco-Malerei „la crocifissione" von Bernardino Luino, Platz.

Unter den Eingeladenen bemerkte man den Herrn Präsidenten und zwei Mitglieder der Regierung von Tessin, ebenso die Abgeordneten der Municipalitäten von Lugano und Locarno.

I.

Der Präsident bezeichnete als Stimmenzähler die Herren Major Johannat von Genf und Bernasconi von Tessin.

II.

Die Verrichtungen des Uebersetzers des Französischen ins Deutsche sind dem Herrn Oberstlieutenant Meyer von Bern, und diejenigen des Deutschen ins Französische dem Herrn Hauptmann Friedrich von Genf anvertraut.

Die Versammlung entschied sich gegen das Lesen des Protokolls der letzten Versammlung, welches seiner Zeit durch die zwei militärischen Journale der Schweiz bekannt gemacht wurde.

III.

Herr Präsident Fogliardi richtet an die Versammlung folgende Ansprache:

Herr General!
Theure Waffenbrüder!

Indem ich diese 27. allgemeine Versammlung eröffne, begrüße ich vor Allem die Thatsache mit Freuden, daß ihr in so großer Anzahl zu dieser feierlichen Versammlung gekommen seid, daß ihr jenes Ordnungsgefühl, jene Sammlung mitgebracht habt, welche die Hoffnung gewähren, daß diese Sitzung in den Jahrbüchern der Arbeiten der eidgen. Militärgesellschaft einen ehrenvollen Platz behaupten wird.

*

Die Aufmerksamkeit und das Interesse, mit welchen ihr den vorbereitenden Sitzungen der einzelnen Sektionen beigewohnt habt, sind Beweise dafür, daß ihr euere Heimath nicht deshalb verlassen, noch von euern Familien euch getrennt, noch euere Geschäfte aufgeschoben, um hieher zu kommen aus einfacher Neugierde, oder aus Neigung zu müßigen Zerstreuungen. Nein, theure Waffenbrüder, euere Haltung und euern Eifer versprechen mir, daß ihr gewissenhaft dem Beispiele der Versammlungen folgen werdet, welche dieser vorangegangen sind, und euern Stein zum Ausbau des stattlichen Gebäudes unserer militärischen Institutionen beitragen werdet.

Aufgemuntert durch die Gegenwart unseres vielgeliebten Generals, werdet ihr den Arbeiten alle Aufmerksamkeit widmen, welche sie verdienen."

Nachdem die verschiedenen Fragen der Tagesordnung vom Präsidenten kurz noch berührt worden waren, fügte er noch bei:

„Ich erkläre die 27. allgemeine Sitzung der militärischen Gesellschaft eröffnet und übergebe das Wort dem Herrn Kommandanten Beroldingen, Sekretär des Centralkomites, um den Bericht über die Thätigkeit und die Verwaltung des besagten Komites zu verlesen."

IV.

Herr Kommandant Beroldingen las den erstatteten Bericht wie folgt vor:

„Es war in den ersten Tagen des März als das Centralkomite von seinem Vorgänger von Genf die Urkunden und die Kasse der Gesellschaft erhalten hatte, deren Ordnung und Haltung nichts zu wünschen übrig ließen.

Das neue Komite hielt seine erste Sitzung am 10. März und schritt unverzüglich im Verein mit dem Kantonalkomite von Tessin an die Konstituirung des Fest-Organisations-Komite, welches unter den Mitgliedern der tessinischen Sektion gewählt wurde.

Ein Circular, datirt vom 25. April, und an alle kantonalen Sektionen adressirt, kündigte denselben unsern Amtseintritt an, indem es sie einlud, dem Kassier so bald wie möglich die Liste der Mitglieder und ebenso den Beitrag für das laufende Jahr von Fr. 1. 50 für jedes Gesellschaftsmitglied einzusenden.

Einige von den Sektionen haben auf unsere Einladung mit einem löblichen Eifer geantwortet; zu unserm Leidwesen müssen wir aber hier auch berichten, daß die Mehrzahl ungeachtet zweier Mahnungen bis zu den letzten Tagen gezögert haben, diese Sendung zu machen.

Zwei Sektionen haben bis zur Stunde noch nicht geantwortet, was uns auch verhindert hat, das allgemeine Register der Mitglieder der Gesellschaft drucken zu lassen. Sobald die Listen vollständig, wird das Register gedruckt und jeder Sektion eingesandt werden.

Hier folgt der Bestand der Kantonal-Sektionen mit dem Betrage, welcher der Centralkasse bezahlt worden ist.

Sektionen.	Anzahl der Mitglieder.	Bezahlte Beiträge. Fr.
Zürich	169	253. 50
Bern	186	279. —
Luzern	43	64. 50
Uri	13	19. 50
Schwyz [1])		
Unterwalden [2])		
Glarus [3])	48	
Zug	5	7. 50
Freiburg	82	123. —
Solothurn [4])	106	153. —
Baselstadt	88	132. —
Baselland	45	67. 50
Schaffhausen	67	100. 50
Appenzell A. Rh.	15	22. 50
Appenzell J. Rh.	13	19. 50
St. Gallen	120	180. —
Graubünden	67	100. 50
Aargau [5])		280. —
Thurgau	24	36. —
Tessin	153	259. 50
Waadt	155	232. 50
Wallis	50	75. 75
Neuenburg	122	183. —
Genf	213	319. —

Was den Kanton Glarus betrifft, in Betracht des schrecklichen Unfalles, wovon er im Laufe dieses Jahres betroffen wurde, glaubte das Centralkomite denselben von seinem Beitrage dispensiren zu dürfen, und hofft auf keinen Widerstand von Seite der Versammlung zu stoßen.

Unterwalden ist der einzige Kanton, wo noch keine Sektion der schweizerischen Militärgesellschaft besteht. Das Komite wird nicht ermangeln, einen Aufruf an den Patriotismus und an den militärischen Geist der stolzen Nachkommen Winkelrieds zu erlassen, damit sie ehestens kommen und den schon so starken und festen Bund, auf welchen die Gesellschaft sich stützt, vervollständigen mögen.

Rückstände.

1. Seit einigen Jahren fordert die schweizerische Militärgesellschaft an die Sektion von Solothurn den Betrag ihrer seit 1850 bis und mit 1855 rückständigen Beiträge. Diese aber hat sich immer geweigert, dieser Forderung nachzukommen, aus dem einfachen Grunde, die Sektion von Solothurn habe noch nicht in der oben genannten Periode existirt. Sie war noch nicht organisirt, hatte kein Komite, hielt keine Versammlungen und erhob auch keine Beiträge.

In ihrem Briefe vom 30. August bekräftigte das wirkliche Komite von Solothurn, daß es ihm selbst

---

[1]) Schwyz hat noch keine Antwort gegeben.

[2]) Unterwalden hat keine Sektion.

[3]) Ist der Beitrag für das laufende Jahr erlassen worden.

[4]) Fehlen die Beiträge von 4 abwesenden Mitgliedern.

[5]) Die Liste der Gesellschaftsmitglieder ist noch nicht angefertigt.

zur Stunde unmöglich wäre zu beweisen, welches die Gesellschaftsmitglieder waren, wahrscheinlicher Weise sind einige von ihnen gestorben und andere außer Landes. Sie wäre denn folglich in der Unmöglichkeit die Listen der Sektion während den 6 letzten Jahren zu regliren und die betreffenden Beiträge zu fordern. Was nun die gegenwärtige Kasse der Sektion betrifft, so sei sie nicht im Fall, die Schulden der alten Gesellschaft zu bezahlen.

Um jedoch diesem unregelmäßigen Zustande ein Ziel zu setzen, hat die solothurnische Sektion in ihrer allgemeinen Versammlung vom 27. Juli abhin beschlossen, der eidgen. Gesellschaftskassa eine runde Summe von Fr. 100 anzubieten, mit der Bitte, sie als Saldo der rückständigen Beiträge gefälligst anzunehmen und dadurch diese alte Sache als erledigt anzusehen.

Das Centralkomite, in Betracht der angeführten Gründe der Sektion Solothurn, und in Anbetracht, daß sie seit 1856 bis jetzt jedes Jahr pünktlich ihre Beiträge bezahlt hat, schlägt der Versammlung vor, ihrem Verlangen beizupflichten.

2. Die Sektion von Aargau ist mit ihren Beiträgen von 1859—60 noch im Rückstande. Für das laufende Jahr hat sie uns eine Abschlagszahlung von Fr. 280 eingesandt und unterdessen den andern Theil zu bereinigen getrachtet, bis die Liste der Mitglieder bereinigt und geordnet sein wird.

3. Schwyz hat seine Abgabe von 1860 noch nicht bezahlt; das Komite wird aber nicht ermangeln, dieses Geschäft so bald wie möglich zu ordnen.

Alle andern Sektionen sind mit ihrer Kassa in Ordnung.

Preisfragen.

Bei der letzten allgemeinen Versammlung in Genf ist angekündigt worden, daß die Preisrichter, beauftragt die Eingaben auf die erste und dritte Frage, welche für 1860 gestellt sind, zu prüfen, ihre Aufgabe nicht lösen hätten können, da sie nicht vollständig gewesen wären.

Die Versammlung bevollmächtigte alsdann das Centralkomite, seiner Zeit den Ausspruch der Preisrichter entgegen zu nehmen und in Ausführung zu bringen.

Dieses Urtheil wurde in der That erst am 1. März ausgesprochen und sobald als das Komite Kenntniß davon hatte, beeilte es sich, dasselbe in den zwei militärischen Zeitungen zu publiziren und die darauf beanspruchten Preise zuzusenden.

Für den ersten Aufsatz, „die Organisation der Landwehr" betreffend, ist ein Preis von Fr. 100 dem eidg. Oberstlieut. Mollet von Solothurn, ein zweiter Preis von Fr. 50 dem Herrn Oberstlieut. Stadler von Zürich und eine ehrenhafte Erwähnung dem Herrn Oberstlieut. Franz von Erlach von Bern, zuerkannt worden.

Herr Kommandant Walder von Zürich hat einen Preis von Fr. 50 für seinen Aufsatz auf die dritte Frage: „Wie soll man im Felde die Verluste in den taktischen Einheiten ergänzen", ausbezahlt bekommen.

Was nun die drei Preisfragen, welche für 1861 gestellt sind, betrifft, ist dem Komite nur ein einziger Aufsatz auf die zweite Frage: „Werth der Position von St. Maurice", zugekommen, welche unverzüglich dem Herrn eidgen. Oberst Aubert, Präsidenten des Preisgerichts übersandt wurde.

Die Entscheidung, welche wir in den letzten Tagen erhielten, sicherte dem Verfasser, Herrn Major H. Siegfried von Zofingen einen Preis von Fr. 125 zu, welche wir ihm nach dem eidgen. Feste sobald wie möglich zusenden werden.

Der Aufsatz und das Urtheil werden der Versammlung mitgetheilt werden.

Entscheidende Feststellung der Festtage.

Die Bestimmung der Festtage war der Gegenstand mehrerer Besprechungen im Schooße des Komites, wegen dem Truppenzusammenzug in den Alpen, welcher während beinahe dem ganzen Monat August dauern sollte.

Man entschied endlich, den 7., 8. und 9. Sept. zu wählen, um den Offizieren Zeit zu ihren Familien zurückzukehren, und daselbst ausruhen zu lassen. In diesem Sinne wurde unser Aufruf vom 5. August abgefaßt.

Vor und nach der Bekanntmachung dieses Aufrufes, erhielt das Komite von einigen Offizieren die inständige Bitte, die Zusammenberufung der Gesellschaft eine Woche auszusetzen; aber ungeachtet dem Verlangen, den Wünschen unserer Waffenbrüder nachzukommen, war es uns diesmal unmöglich darnach zu richten, hauptsächlich darum, weil der 15. September mit der Vereinigung des großen Rathes von Tessin und mit dem eidg. Bettag zusammentraf.

Wir hoffen, daß unserm Beschluß unter diesen Umständen Rechnung getragen wird, selbst von Seite derjenigen Kameraden, die eine Verschiebung gewünscht hatten.

Verkehr mit den Kantonal-Sektionen.

Sowie das letzte Jahr das Centralkomite von Genf müssen wir ebenfalls bedauern, daß die Verbindungen zwischen dem Centralkomite und den Kantonal-Sektionen nur sehr selten, und beinahe ausschließlich den Finanz- und Administrationsgeschäften gewidmet waren.

Es ist war, die Beziehungen zwischen den verschiedenen Sektionen und dem Centralkomite gewinnen erst dann ihre Bedeutung, wenn irgend eine Gefahr das Vaterland bedroht, oder unvorhergesehene Ereignisse Aufregung und Unruhe in unsere friedlichen Gegenden bringen; was glücklicherweise seit einiger Zeit nicht mehr vorgekommen ist.

Aber wir glauben, daß es vernünftig und klug wäre, die schönen Tage des Friedrns zu benützen, um sich auf die Eventualitäten des Krieges vorzubereiten, und daß besonders die Verbesserung unserer Waffen, die Vertheidigung des vaterländischen Gebietes, so mannigfach durchschnitten und getrennt, Gegenstand strenger und fortgesetzter Studien sein sollten, für

welche es von großem Nutzen wäre, eine bessere Verbindung zwischen den Sektionen und dem Mittelpunkt zu unterhalten und umgekehrt. Hoffend, daß von diesem Gesichtspunkte aus, die Zukunft die Lücke des Vergangenen ausfüllen wird, that das Centralkomite, was in seiner Pflicht stand, um im Stande zu sein, der heutigen Versammlung Aufsätze und Fragen von einem wirklichen und lebendigen Interesse vorlegen zu können, auf welche sie sich erlaubt, die ganze Aufmerksamkeit der Versammlung hinzulenken, damit die Arbeiten einen wirklichen Werth für die Wehrbarmachung unseres theuren Vaterlandes haben."

V.

Auf den Vorschlag des Komites willigt die Versammlung ohne Diskussion in den Nachlaß der Beiträge der Sektion Glarus für das laufende Jahr, in Anbetracht der schrecklichen Feuersbrunst, welche die Hauptstadt dieses Kantons zerstört hat.

VI.

Ebenso auf den Vorschlag des Komites und die Gründe, welche in vorhergehendem Bericht enwickelt sind, erklärt die Gesellschaft die Summe von Franken 100 von der Sektion Solothurn als Saldo ihrer rückständigen Beiträge von 1850 bis und mit 1855, anzunehmen.

VII.

Der Präsident kündigt an, daß der schweiz. Bundesrath auf das Verlangen der Munizipalität von Locarno und des Gouvernements von Tessin, den Offizieren den Dampfer „Helvetia", um sie von Luvino nach den borromäischen Inseln und von da nach Locarno zu führen, zur Verfügung gestellt hat.

Die HH. Offiziere sind gebeten, sich sobald wie möglich im Postbureau anzumelden zur Feststellung der Abfahrtsstunde, um Verzögerungen auf der Fahrt zu vermeiden.

VIII.

Drei Revolver-Pistolen von der Fabrik Ed. Fornachon & fils à la Mothe bei Yverdon, sind auf dem Bureau zur Disposition der Herren Offiziere, welche Versuche und Studien darüber machen wollen, aufgelegt.

IX.

Für die Aufnahme neuer Gesellschaftsmitglieder ist noch kein Vorschlag eingereicht worden.

X.

Herr Kommandant Vicari liest eine Arbeit in italienischer Sprache vor, über einige Abänderungen, welche in der Militär-Instruktion einzuführen sind.

Dieser Aufsatz, der keine weitere Diskussion herbeiführte, wird vom Präsidenten in den Urkunden niedergelegt, nachdem man Akt davon in das Protokoll genommen haben wird.

XI.

Der Sekretär, Kommandant Beroldingen, liest den Ausspruch des Preisgerichtes vor, durch den eidgen. Oberst Aubert präsidirt, der den einzigen eingereichten Aufsatz über die Preisfrage, welche für 1861 gestellt war, betreffend „den Werth der Position St. Maurice nach der Annexion von Savoyen an Frankreich", untersucht hatte.

Dieser Ausspruch, der mit dem größten Interesse angehört wurde, erkannte dem Verfasser, Hrn. eidgen. Geniemajor H. Siegfried von Zofingen, einen Preis von Fr. 125 zu.

Da die Entscheidung der Geschworenen exekutorischer Natur war, erklärte das Centralkomite, daß es für deren Vollziehung sogleich sorgen werde.

XII.

Eidgen. Oberstlieut. Hammer schlug im Namen der Genie- und Artillerie-Sektion vor, daß das Urtheil und der Aufsatz in den zwei Militärzeitungen zu veröffentlichen seien, ausgenommen einzelne Theile des Aufsatzes, welche wegzulassen sind, da sie weniger für die Oeffentlichkeit passen.

Die Versammlung nimmt es ohne Diskussion an.

XIII.

Es wird ein deutscher Aufsatz von Herrn eidgen. Oberstlieut. Franz von Erlach von Bern, über die schweizerische Feldherrenkunst vorgelesen.

XIV.

Das Präsidium kündigt folgende auf dem Bureau niedergelegte Aufsätze an:

Ueber die Organisation der Armee: Lieutenant Rusca von Locarno.

Ueber die Pferdezucht in der Schweiz: Major Johannot von Genf.

Il Milite der eidgen. Militärgesellschaft von Herrn Professor Curonico von Alanca im Livinenthal gewidmet.

Da keiner der Verfasser dieser Aufsätze anwesend war, entschied die Versammlung grundsätzlich, daß die Vorlesung nicht stattfinden solle und daß in Folge diese Arbeiten in den Urkunden niedergelegt bleiben würden, für die Gesellschaftsmitglieder, welche Kenntniß davon nehmen wollen.

XV.

Der Präsident lenkt die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf die von dem Centralkomite eingereichten vier Preisfragen für 1862.

XVI.

Die Infanterie-Sektion, durch das Organ des Herrn Präsidenten Fogliardi, schlägt vor, die erste und die dritte Frage in eine einzige zu vereinigen.

Oberst Schwarz, indem er die erste annahm, möchte die dritte weglassen, in Betracht, daß sie besondere technische Kenntnisse verlange, da nur sehr selten diese Fähigkeit von einem Offizier verlangt werden kann.

Oberst Philippin unterstützte die entgegengesetzte Meinung, um aber alle Meinungen zu vereinigen, schlägt er vor, die erste als Preisfrage zu stellen,

indem man dem Konkurrenten die Freiheit lasse, zu gleicher Zeit auch die dritte zu behandeln.

Nachdem Oberst Schwarz sich in diesen Vorschlag gefügt hatte, wird er auch von der Versammlung angenommen.

XVII.

Nachdem Oberst Ott Bericht über die Arbeiten der Kavallerie-Sektion erstattet hatte, kündigt er an, daß diese nicht für nöthig befunden hatte, besondere Preisfragen einzureichen.

XVIII.

Oberstlieut. Hammer schlägt im Namen der Genie- und Artillerie-Sektion die von dem Centralkomite als vierte bezeichnete Preisfrage vor.

Wird von der Versammlung angenommen.

XIX.

Die nämliche Genie- und Artillerie-Sektion schlägt folgende Preisfrage vor: Welchen Einfluß wird die gezogene Artillerie auf die Feldbefestigung ausüben?

Nachdem Herr Präsident Fogliardi die Frage aufgestellt hatte, ob eine einzelne Sektion zwei Preisfragen aufstellen könne, schlug er vor, dieses Dilemma so zu lösen, daß die vierte Frage als von der Geniesektion herrührend, die neue jedoch als fünfte von der Artilleriesektion herrührend angesehen werde.

Die Versammlung nimmt zuerst den Vorschlag des Präsidenten an, und entschied alsdann daß die letzte Frage statt der beseitigten dritten aufzunehmen sei.

XX.

Auf den Vorschlag des Herrn Oberst Ott ist das Centralkomite beauftragt, die Preisrichter zu ernennen, welche die Aufsätze, die auf jede der Preisfragen eingereicht werden, zu examiniren und zu beurtheilen haben.

XXI.

Die Versammlung entschied, daß der Gesellschaftsbeitrag für das Jahr 1861—1862 wie bisher mit Fr. 1. 50 beibehalten werde.

XXII.

Ebenso auf den Antrag des Centralkomites hielt die Versammlung die Beisteuer für das besagte Jahr von Fr. 550 für jede der zwei schweizerischen Militärzeitungen fest.

XXIII.

Oberst Schwarz schlägt vor und die Versammlung nimmt an: es soll das Centralkomite in Zukunft ermächtigt sein, sich einen Offizier zuzugesellen, welcher besonders beauftragt ist, alle an das Komite adressirten Aufsätze, sowie die Entscheidungen der Preisrichter zu prüfen, um bei der nächsten allgemeinen Versammlung einen summarischen Bericht darüber zu erstatten.

XXIV.

Herr Oberstlieut. Fratecolla interpellirt das Bureau über die Frage, ob ein Offizier, welcher nicht in einer Kantons-Sektion eingeschrieben ist, an der eidgen. Hauptversammlung Theil nehmen könne.

Herr Oberst Fogliardi verneint, gestützt auf die durchaus klaren Artikel 2 und 3 der Gesellschaftsstatuten, diese Frage.

XXV.

Herr Oberst Ott hebt die Bedeutung der militärischen Rekognoszirungen hervor und schlägt vor, daß das Centralkomite sich an das eidgen. Militärdepartement wende, um es zu bitten, wie das letzte Jahr die Rekognoszirungen durch die Generalstäbe der Divisionen fortsetzen zu lassen, welche schon so nützliche Resultate gegeben und auch wieder geben werden.

Wird ohne Diskussion angenommen.

XXVI.

Die Kommission, welche die Rechnungen von 1860 untersucht hatte, schlägt durch das Organ ihres Präsidenten, Herrn Oberstlieut. Hammer, vor, sie gutzuheißen und dem Komite von Genf, welches aus dem Amte tritt, die Zufriedenheit der Gesellschaft zu bezeugen.

Ohne Diskussion angenommen.

XVII.

Das Komite stellt den Antrag, die Gesellschaft möge sich mit Fr. 5000 aus dem Gesellschaftsfond bei dem Anleihen von Glarus in Obligationen von Fr. 500 betheiligen.

Nach einer Diskussion, an welcher die Herren Major Stocker, Oberst Paravicini, Kommandant Beroldingen, Oberstlieut. Gautier und Oberst Schwarz Theil genommen haben, beschließt die Versammlung, in der Absicht, durch diese Handlung ein Beweis von Antheil an dem Unglück zu geben, welches den Kanton Glarus betroffen hat, ohne jedoch die verfügbaren Fonds der Gesellschaft merklich zu verringern, einstimmig, das Centralkomite zu beauftragen, sich an dem 3 % Anleihen von Glarus mit einer Summe von Fr. 2000 zu betheiligen.

XXVIII.

Nachdem sich keine Sektion angemeldet hatte, um für das nächste Jahr das Fest zu verlangen, schlägt das Centralkomite vor, daß es in Bern stattfinden soll, wo die Gesellschaft seit dem Jahr 1837 ihr Fest nicht mehr gefeiert hatte.

Nachdem dieser Antrag, von Allen unterstützt, angenommen worden war, erhob sich Herr Oberstlieut. Meyer, um der Gesellschaft für die Ehre, welche sie seiner Kantonshauptstadt schenkte, zu danken und sie zu versichern, daß diese ihr Möglichstes thun werde, um sich dessen würdig zu zeigen.

XXIX.

Das Centralkomite wird für das nächste Jahr durch die Versammlung bestimmt wie folgt:

Präsident: eidgen. Oberst Scherz.
Vizepräsident: = Oberstlieut. Meyer.
Sekretär: Kommandant Hebler.

Der Kassier ist durch das gegenwärtige Centralkomite zu ernennen, nachdem das Centralkomite von Bern vorher zu Rathe gezogen worden ist.

XXX.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft war, richtet Herr Präsident Fogliardi an die Versammlung folgende Worte:

Theure Waffenbrüder!

Bevor ich diese Sitzung aufhebe, fühle ich mich verpflichtet, Euch für die thätige Mitwirkung, mit welcher Ihr die Arbeiten des Centralkomites erleichtert habt und für die fortwährende Aufmerksamkeit, mit welcher Ihr den Verhandlungen gefolgt seid, zu danken. Die Arbeiten und die Berathschlagungen, welche Ihr nun beendigt habt, sind nicht von der Art, daß sie die Nationen beunruhigen, sondern im Gegentheil von derjenigen, welche dazu beitragen, die Institutionen zu befestigen und zu vervollkommnen. Fahren wir fort und vereinigen wir unsere Anstrengungen zu dem einzigen Zwecke, die Institutionen, welche uns unsere Vorfahren hinterlassen haben, und welche unser Stolz mitten in den aufgeregten und verwickelten Zuständen Europas sind, zu erhalten, zu befestigen und zu vervollkommnen.

Lebt wohl, theure Waffenbrüder! Kehrt in eure Heimath zurück und seid überzeugt, daß ihr daß Banner, das ihr in Lugano gelassen, festen Herzen anvertraut habt, die es zu beschützen wissen werden.

Ich erkläre die 27. Sitzung für aufgehoben und lade Sie ein, sich an dem brüderlichen Bankett heute Abend wieder einzufinden!

XXXI.

Der ehrwürdige General Dufour verlangt noch das Wort, um in freundlichen Worten dem Centralkomite und dem Organisationskomite und der ganzen Bevölkerung von Tessin für den herzlichen und glänzenden Empfang zu danken, welchen sie den eidgen. Offizieren vom Gipfel des St. Gotthard bis nach Lugano bereitet hatten.

„Wir sind, sagte er, hieher gekommen, um Euch, theure Tessiner, näher kennen zu lernen, um Euch enger an den eidgen. Bund zu knüpfen, gegen welchen die Anstrengungen des Feindes immer gescheitert sind.

Erwarten wir denn mit Ruhe die Ereignisse, die wir nicht herbeiführen; wenn aber der Feind es wagen sollte, unser gemeinsames Vaterland, die Schweiz, plötzlich zu beleidigen, Tessiner, Bundesgenossen, wir, die wir der Väterweise nicht untreu geworden sind, wir werden dem Beispiele unserer Väter folgen, indem wir uns Alle wie ein Mann erheben zur gemeinsamen Vertheidigung."

Das Echo in der Engelskirche wiederhallte lange von dem lebhaften Beifall, welcher die letzten Worte des ehrwürdigen Generals bekräftigten; nachdem sich der Festzug um 12½ Uhr wieder formirt hatte, setzte er sich in Bewegung, um die Gesellschaftsfahne zu der Wohnung des Herrn Präsidenten, Oberst Fogliardi, zu begleiten.

Lugano, 9. Sept. 1861.

Das Central-Comite:

Oberst **Fogliardi**, Präsident.
Oberst **L. Rusca**, Vizepräsident.
Kommandt. **Beroldingen**, Sekretär.
Hauptmann, **Flori**, Kassier.

Mitgliederverzeichniß der schweizerischen Militärgesellschaft. 1861.

	Mitglieder.
Zürich	109
Bern	186
Luzern	43
Uri	13
Schwyz	39
Unterwalden	—
Glarus	48
Zug	5
Freiburg	82
Solothurn	106
Baselstadt	88
Baselland	45
Schaffhausen	67
Appenzell A. Rh.	15
Appenzell J. Rh.	13
St. Gallen	120
Graubünden	67
Aargau	310
Thurgau	24
Tessin	153
Waadt	155
Wallis	56
Neuenburg	122
Genf	213
Total	2139 unter ihnen 37

eidgen. Obersten.

Bei **F. A. Gredner**, k. k. Hof-Buch- und Kunsthändler in Prag, sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

A. Z. H....

Ueber Streifcommanden u. Parteien.

1861. 8. geh. 1 Rthlr. 18 Ngr.

Von demselben Herrn Verfasser:

IM HEERE RADETZKY'S.

8. 1859. geh. 20. Ngr.

Josef Bruna,

k. k. Hauptmann,

AUS DEM ITALIENISCHEN FELDZUGE 1859.

8. 1860. geh. 16 Ngr.